



HYBRID
PRÄSENZ - &
DIGITALEVENT

Psychiatrie Akademie



Fokus: Schizophrenie

Schizophrenie praxisnah behandeln

Dienstag, 8. Juni 2021, 8:30-17:30 Uhr

Psychiatrische Klinik Königsfelden, Brugg-Windisch

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Wie jedes Jahr möchten die drei Psychiatrischen Universitätskliniken der Deutschschweiz - Zürich, Bern und Basel - sowie die Psychiatrischen Dienste Aargau auch 2021 eine umfassende, wissenschaftlich fundierte und praktisch relevante Weiter- und Fortbildung anbieten. Ein wichtiger Baustein dieser Bemühungen ist seit einigen Jahren die „Psychiatrie Akademie“ mit Fokus auf Schizophrenie, die sich insbesondere an Assistenz- und Fach-Ärztinnen und -ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie sowie an klinisch tätige Psychologinnen, Psychologen und Pflegemitarbeitende psychiatrischer Institutionen richtet.

Angesichts der Komplexität des Krankheitsbildes der Schizophrenie sind ärztliche und therapeutische Fachpersonen mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Diagnostische, psychotherapeutische, pharmakologische, soziale und nicht zuletzt auch prognostische Aspekte sowie spezifische Versorgungsformen müssen berücksichtigt und koordiniert werden. Je nach Phase der Erkrankung sind dabei verschiedene Schwerpunkte zu setzen.

Um Sie dabei praxisgerecht zu unterstützen, bieten die Unterzeichnenden Ihnen mit der «Psychiatrie Akademie: Fokus „Schizophrenie praxisnah behandeln“» weiterhin diese etablierte Fortbildungsveranstaltung an, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Diesmal werden topaktuelle Themen wie «Schizophrenie und Migrationshintergrund», «Massgeschneiderte Therapie» und «Sprache und Schizophrenie» im Plenum vorgetragen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir, mit einem Plenarvortrag und einem interaktiven Workshop, dem Peer Konzept, beleuchtet von anerkannten nationalen und internationalen Experten. Sehr praxis-orientierte Workshops zu den schwierigen Fällen/Notfällen aber auch frauenspezifischen Themen in der Schizophrenie, sowie Übertragungspänomene bieten eine gute Möglichkeit zum professionellen Austausch.

Abermals konnten bekannte nationale und internationale Referentinnen und Referenten gewonnen werden, welche die Themen in Praxis und Theorie fundiert beherrschen und didaktisch kompetent vertreten.

Nach den positiven Rückmeldungen zur letzten Psychiatrie Akademie freuen wir uns, die „Psychiatrie Akademie - Fokus: Schizophrenie praxisnah behandeln“ wieder anbieten zu können. Falls es die COVID-19 Situation erlaubt, wird die Akademie in einem hybriden Format durchgeführt. Eine kleine Anzahl Personen werden in den historischen Räumlichkeiten der Klinik Königsfelden anwesend sein können. Die Klinik ist mit dem ÖV aus den verschiedenen Landesteilen sehr gut erreichbar. Die Akademie vom 08.06.2021 findet auch **virtuell** statt. Sie dürfen sich auf ein spannendes und inhaltlich dichtes Programm freuen, welches eine bewährte Mischung aus Plenarvorträgen und Workshops umfasst.

**Wir freuen uns sehr, wenn dieses Angebot Ihr Interesse geweckt hat und Sie unsere Einladung annehmen.
Ein interessanter, lehrreicher und angenehmer Fortbildungstag ist Ihnen garantiert.**

Dr. med. Matthias Hilpert

Prof. Erich Seifritz

Prof. Roland Vauth

Prof. Sebastian Walther

Zentrumsleiter und Chefarzt,
Zentrum für Psychiatrie und Psycho-
therapie stationär, Psychiatrische
Dienste Aargau AG

Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Direktor,
Klinik für Psychiatrie, Psychothe-
rapie und Psychosomatik KPPP,
Psychiatrische Universitätsklinik
PUK Zürich

Prof. Dr. med., Dipl.-Psych. Roland
Vauth, Leitender Arzt und Leitender
Psychologe des Zentrums für
Psychotische Erkrankungen und
für Diagnostik und Krisenintervention
Gesundheitszentrum Psychiatrie
Kornhausgasse, UPK Basel

Prof. Dr. med. Sebastian Walther,
Chefarzt und stv. Direktor Univer-
sitätsklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Bern

Programmübersicht «Psychiatrie Akademie»

08:30-09:00 Empfang Registration / Café

09:00-10:45 Workshop I (Thema 1-5)

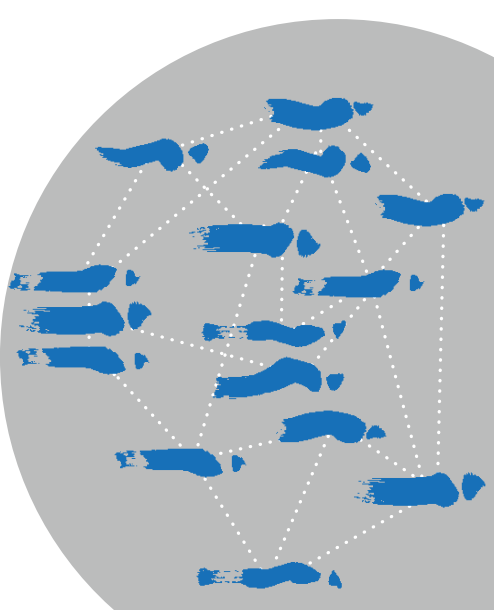
10:45-11:15 Café / offene Diskussion

11:15-13:00 Workshop II (Thema 1-5)

13:00-14:00 Mittagspause

13:30-14:00 Registrierung für Plenum

14:00-14:15 Begrüßung im Plenum



Session 1 - Chair: Dr. med. Matthias Hilpert

14.15-14.50 Plenum 1: Sprache und Schizophrenie

Prof. Kircher

14.50-15.25 Plenum 2: Schizophrenie und Migrationshintergrund

Prof. Dr. med. Norman Sartorius

15.25-16:00 Café-Pause

Session 2 - Chair: Prof. Dr. med. Sebastian Walther

16:00-16.35 Plenum 3: Verläufe beschreiben, Prognose evaluieren, massgeschneiderte Therapie -

Plenum State of the Art

Dr. med. Philipp Homann

16.35-17:10 Plenum 4: Peer-Experten im Einsatz

Martin Lambert

17:10-17:30 Take-Home Messages und Closing Prof. Dr. med. Erich Seifritz

17.30-18.30 Apéro

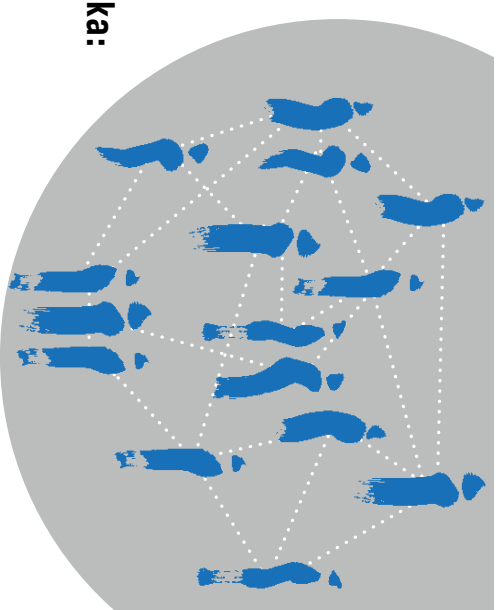
Workshops

Workshop 1: Schwierige Situationen/Notfälle in der Schizophrenie

Prof. Thomas Müller; Privatklinik Meiringen

Akute psychotische Zustandsbilder im Rahmen von schizophreneren Störungen sind Notfallsituationen in der Psychiatrie und bedürfen nach gezielter Diagnostik der raschen Behandlung auf Grund potentieller Selbst- und / oder Fremdgefährdung. Nicht selten bedarf es dabei auch der Anwendung von Zwangsmassnahmen. Diese bedeuten eine zusätzliche Belastung für das Personal wie für die Patienten und Patienten. Besondere Beachtung müssen hierbei rechtliche Grundlagen finden. Die pharmakologische Behandlung kann zu Nebenwirkungen führen, die rechtzeitig erkannt werden müssen. Eine differenzialdiagnostische Abgrenzung von genuinen psychiatrischen Leiden sowie eine fundierte somatische Abklärung sind dabei zwingend.

Der Workshop gibt einen Überblick über die notwendigen therapeutischen und diagnostischen Massnahmen in der Behandlung von Notfallsituationen bei schizophreneren Störungen.



Workshop 2: Pharmakotherapie: Kombination/Augmentation von Antipsychotika: Was macht Sinn - worauf ist zu achten?

Dr. med. Philipp Eich; Facharztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapie, Basel

Dr. med. Patrik Stephan; FMH Allg. Innere Medizin, Oberarzt Medizinische Dienste, Psychiatrische Dienste Aargau

Pharmakologische Kombinations- und Augmentationsbehandlungen sind in der Therapie psychotischer Erkrankungen weit verbreitet. Häufige Motive sind die Verstärkung der antipsychotischen Wirkung, die Therapie von Begleitsymptomen, die Verbesserung der Verträglichkeit oder einfach Unsicherheit und das Fehlen einer therapeutischen Strategie.

In unserem Workshop lernen Sie, worauf bei der Kombination von Antipsychotika untereinander und bei der Augmentation von Antipsychotika mit Wirkstoffen anderer therapeutischer Klassen geachtet werden muss. Basierend auf bestehenden Therapieempfehlungen und pharmakologischen Daten (Pharmakokinetik, Rezeptor- und Nebenwirkungsprofile) werden wir anhand von Kasuistiken sinnvolle pharmakologische Strategien vorstellen. Wir werden auch eingehen auf nützliche Hilfsmittel zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit wie Interaktionsprofile, Therapeutisches Drug Monitoring und Internetquellen.

Workshops

Workshop 3: Peer-Experten im Einsatz: wie gelingt der Einsatz von Peer-Experten in der Klinik?

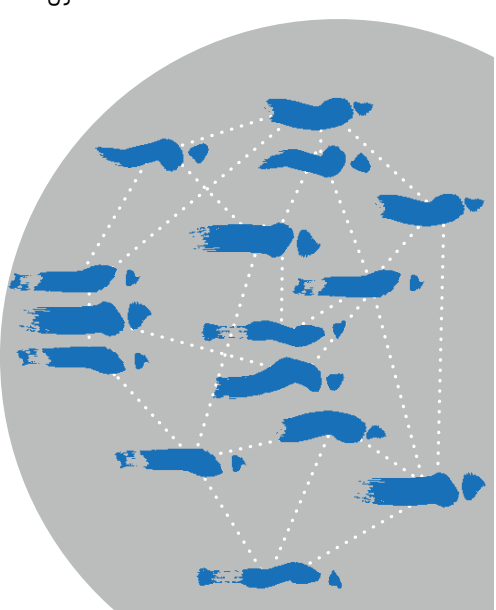
Prof. Dr. med. Martin Lambert; Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie UKE Hamburg

Studien in verschiedenen Institutionen zeigten, dass Peer-Einsätze vor allem bei Menschen mit schweren Erkrankungen die Symptome reduzierten und sie sich danach im Alltag aktiver für Gesundheitsmassnahmen einsetzen. Damit treten auch weniger akute Krisen auf. In der Schizophrenie Behandlung hilft der Peer-Einsatz nicht nur, die Patienten zu unterstützen und zurück in die Normalität zu begleiten, sondern auch das Gesundheitssystem zu entlasten. Über die praktischen Aspekte des Peer-Einsatzes in der Schizophrenie diskutiert Prof. Martin Lambert.

Workshop 4: Frauenspezifische Themen in der Schizophrenie

Dr. Antje Heck; Königsfelden & Dr. Selma Tackenberg (PUK)

Die schizophrene Patientin mit Kinderwunsch und in der Schwangerschaft: Psychiatrische und pharmakologische Therapieoptionen. Krankheitsdynamik in der Schwangerschaft und frühen Mutterschaft, somatische und psychiatri-



sche Implikationen für das Kind. Die Schwangere Schizophrenie im multidisziplinären Fokus: Welche Sicherheitsmassnahmen können getroffen werden? Wie funktioniert das Zusammenspiel beteiligter Fachgruppen? Welche Unterstützungsoptionen können in Anspruch genommen werden? Diskutieren Dr. Selma Tackenberg und Dr. Antje Heck

Workshop 5: Übertragungsphänomene in der Arbeit mit Schizophrenie-/Psychose Patienten - was machen schwierige Situationen mit dem Therapeuten?

Dr. Raphaela Traber;

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der Frage: was passiert mit dem Therapeuten bei einem Gespräch mit einem schizophrenem Patienten? Was wird wahrgenommen und wie beeinflusst es sein Beurteilungsvermögen, die Gesprächsstrategie und eigene Gedanken und Gefühle? Die Rolle der Supervision, praktische Aspekte und Falldiskussionen widmen sich dem Thema der Übertragungsphänomene in der Arbeit mit psychotischen Patienten

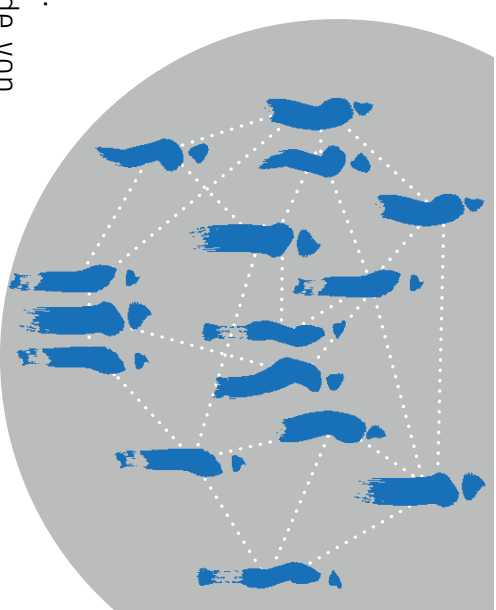
Plenum

Session 1

Chair: Dr. med. Matthias Hilpert; Zentrumleiter und Chefarzt, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie stationär, Psychiatrische Dienste Aargau AG

14:15-14:50 Plenum 1: Sprache und Schizophrenie
Prof. Kircher; Marburg

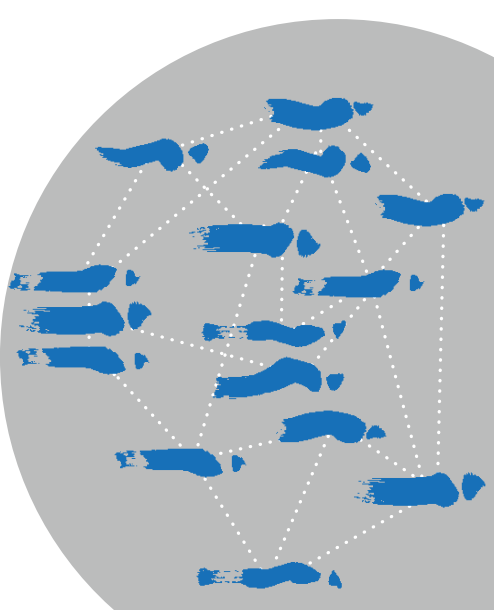
Jeder Mensch hat grundsätzlich eine Neigung in sich, sich künstlerisch bzw. in Kunstformen wie Malerei, Bildhauerei, Musik, Literatur etc. zu betätigen und damit sich und sein seelisches Innenleben zum Ausdruck zu bringen. So ist das Diktum von Joseph Beuys zu verstehen, dass jeder Mensch Künstler sei. Auch im Psychischen gibt es eine Kontinuität zu Erfahrungen und Erlebnissen, die vom „Normalen“ bis hin zum „Gestörten“ führt. Psychische Grenzerfahrungen und Erfahrungen und Erlebnisse sind **TEXT FEHLT!** dere Erfahrungen, mit denen das Individuum versucht „in **TEXT FEHLT!** bedeutendsten Möglichkeiten dafür sind künstlerische Ausdrucksstrategieren, um Erfahrungen und Erlebnisse „im Zeitstrom der Ereignisse“ „auf den Punkt“ zu bringen bzw. zu benennen und zu erfassen. Dies ist die gemeinsame Wurzel künstlerischer Tätigkeiten bei all denjenigen, die bestimmte Erfahrungen und Erlebnisse niederlegen wollen. Es können Menschen mit der Erfahrung einer psychischen Erkrankung sein, aber natürlich auch viele Menschen, die diese Erfahrungen nicht gemacht haben. Insofern ist es wichtig, sich klarzumachen, dass hier kein Automatismus besteht, dass nicht jeder von einer psy-



chischen Erkrankung Betroffene automatisch Künstler ist bzw. umgekehrt, nicht jeder Künstler „verrückt“ ist. Was im Innersten die Kunst ausmacht bzw. was zum Künstlertum prädestiniert, ist eine immer wieder besprochene und diskutierte Frage.

Sicherlich können außergewöhnliche, wenn nicht extreme Persönlichkeiten, am Rande von Gesellschaft und Norm agierend, vielleicht häufiger zu außergewöhnlichen genialen künstlerischen Leistungen führen, aber es ist verkehrt, darüber die vielen herausragenden Künstlerpersönlichkeiten zu vergessen, die nicht mit so einer exzentrischen Persönlichkeit, psychischen Abgründen oder einer Sucht, vielleicht vor allem durch die Mischung von verschiedenen Disziplinen, als die Möglichkeit der durch alle Gattungen geführt hat. Die Kunsttherapie, als die Möglichkeit der tut, ist ein Heranführen und Arbeiten in diesen Bereichen. Die Möglichkeit der Bearbeitung veränderter psychischer Zustände im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen. Auf der anderen Seite haben sich immer wieder Künstler und Schriftsteller – ohne im Grunde diese Zustände immer selber zu kennen – sich für „Verrücktheiten“, sprich andersartige Erfahrungen und Erlebnisse psychisch kranker Menschen interessiert. Die Formensprache der Malerei, der Bildhauerei, aber auch der Literatur hat sich immer wieder beeinflussen lassen von dem ganz anderen „Anderen“, wie es bei psychisch Kranken auftreten kann, wobei insbesondere die moderne Kunst, die auf das ganz Andere, Neue, Abseitige und Verrückte neugierig war, sich in ihrer Formensprache begonnen hat, dadurch zu verändern.

NEUER TEXT FEHLT!



Session 2

Chair: Prof. Dr. med. Sebastian Walther, Chefarzt und Stv. Direktor Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern

16:00-16.35 Plenum 3: Verläufe beschreiben, Prognose evaluieren, massgeschneiderte Therapie - Plenum State of the Art

Dr. med. Philipp H

TEXT FEHLT!

Die moderne Beh

besondere Herausforderung dar.

Insbesondere die Einordnung der vielen pharmakologischen, anderen biologischen, psychotherapeutischen und psychosozialen Therapien im Kontext des Erkrankungszeitpunkts und der prädominanten Symptomatik, aber auch die Diagnostik und Differentialdiagnostik von somatischen Ursachen und Komorbiditäten, bereiten vielen Kolleginnen und Kollegen Probleme. Wie werden psychotherapeutische und neurobiologische Richtungen in der aktuellen S3 Leitlinie berücksichtigt, und was bedeutet das für die tägliche Praxis? Anhand der neuen deutschen S3-Leitlinie Schizophrenie werden diese Zusammenhänge erörtert, Fallstricke aufgezeigt und Key Messages entwickelt.

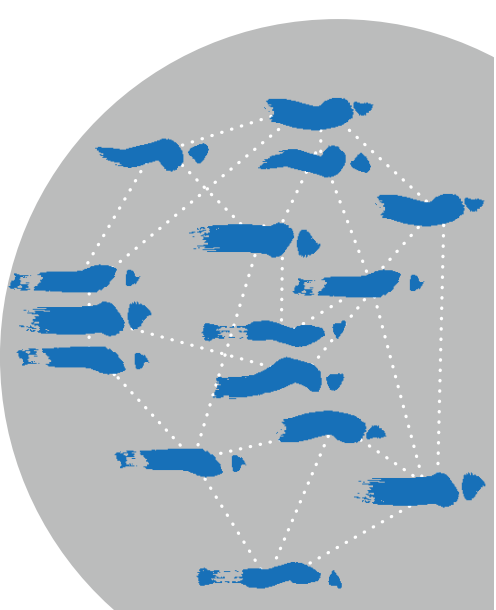
Sessions

16.35-17:10 Plenum 4: Peer-Experten im Einsatz

Martin Lambert

Nonverbale Kommunikation beinhaltet verschiedene Kanäle wie Gestik, Mimik, Prosodie oder Territorialverhalten. Der sichere Umgang mit nonverbaler Kommunikation ist grundlegend für erfolgreiche soziale Interaktion. Bei Schizophrenie können verschiedene Symptome die sozialen Fertigkeiten empfindlich stören, wie die Wahrnehmung und Interpretation von Gesten und Gesichtsausdrücken, die die Fähigkeit beeinträchtigen, die soziale Funktion zu verstehen. Dies führt zu Veränderungen in einem im Gespräch. Mehr als die Hälfte der Betroffenen zeigt eine Beeinträchtigung der Gestik, die die soziale Interaktion beeinträchtigt mit Veränderungen in einem Hirnnetzwerk zusammen, das durch Gruppenpsychotherapie oder mit transkranieller Hirnstimulation von aussen erfolgreich moduliert werden kann. Eine aktuelle klinische Studie evaluiert, ob das Gestendefizit durch eine Kombination aus Gruppenpsychotherapie und Hirnstimulation entscheidend gemindert werden kann. In Zukunft könnten solche massgeschneiderten nicht-pharmakologischen Interventionen helfen, die Integration und Rehabilitation von Betroffenen deutlich zu verbessern.

TEXT FEHLT!



17:10-17:30 Take-Home Messages and Closing

Prof. Dr. med. Erich Seifritz: Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik KPPP, Psychiatrische Universitätsklinik PUK Zürich

17.30-18.30 Apéro

Informationen

Teilnehmerinnen/Teilnehmer: Das Symposium richtet sich in erster Linie an alle Ärztinnen und Ärzte sowie an Psychologinnen und Psychologen, als auch Pflegerinnen und Pfleger, die in psychiatrischen Institutionen tätig sind.

Anerkennung: SGPP Fortbildungs-Credits gemäss Anzahl-Stunden-Regel, sowie Weiterbildungs-Credits gemäss Regeln der regionalen Weiterbildungsverbände.

Konferenzformat: Virtuelle Konferenz

Bitte melden Sie sich direkt über unsere neue Psychiatrie Plattform mit folgendem Link an:

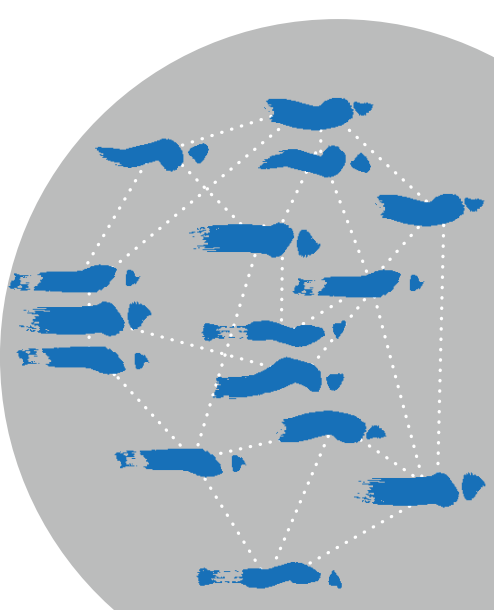
<https://psy-akademie.amp-health.ch/registration>

Virtuelle Teilnahme: Login Links werden nach der Anmeldung ausgesandt.

Falls es die aktuelle COVID-19 Situation erlaubt, wird eine kleine Anzahl Personen vor Ort teilnehmen können.

Kongressgebühren*: Für die virtuelle Teilnahme an den Workshops und am Plenum (ganzer Tag) ist eine einmalige Gebühr von CHF 82.- zu entrichten. Für die vor Ort Teilnahme an den Workshops und am Plenum (ganzer Tag) ist eine einmalige Gebühr von CHF 92.- zu entrichten. (wird bei der Anmeldung in Rechnung gestellt)
Die halbtags Teilnahme ist kostenlos.

Kontaktperson: Frau Laura DeVito, Janssen-Cilag AG, Gubelstrasse 34, CH-6300 Zug; ldevitob@its.jnj.com; +41 79 728 93 63. Sie werden die Anmeldebestätigung und die Einteilung der Workshops per E-Mail erhalten.



Registrierung

Sie sind **noch nicht** auf der Psychiatrie Akademie Plattform **registriert**, scannen Sie bitte diesen QR Code.

Nach der einmaligen Erstellung Ihres persönlichen Profils, können Sie sich für zukünftige Veranstaltungen anmelden.



Anmeldung

Sie sind auf der Psychiatrie Akademie Plattform bereits **registriert** - bitte verwenden Sie diesen QR Code, um sich auf der Plattform einzuloggen und über zukünftige Veranstaltungen informiert zu bleiben.

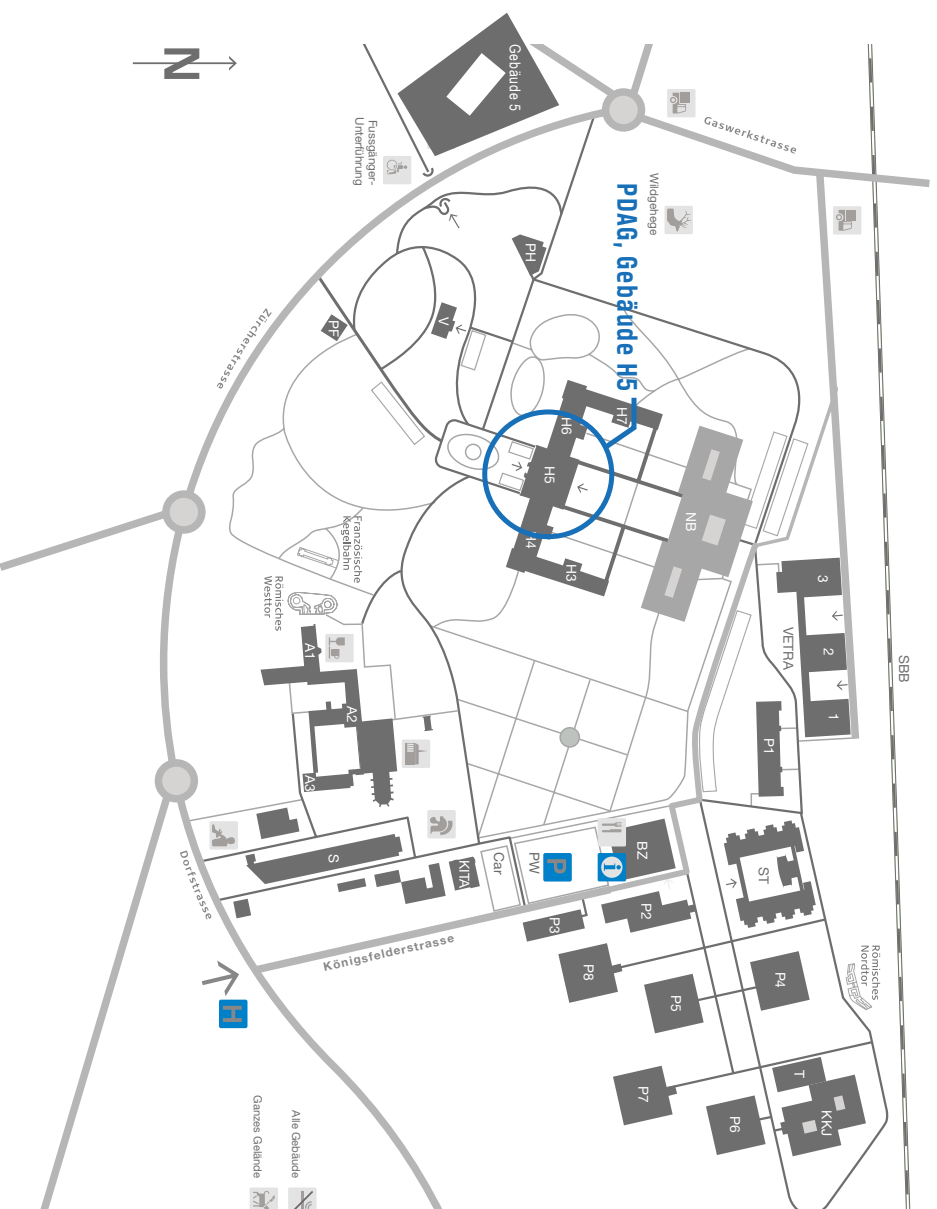


Anmeldedfrist: 01.06.2020

Die Anzahl der Vor-Ort-Teilnehmer für die Psychiatrie Akademie ist limitiert. Die Plätze werden nach Reihenfolge des Anmeldungseingangs vergeben und unter Umständen können bei späterer Anmeldung keine weiteren Plätze garantiert werden.

Evaluation und weiterführende Informationen: Sie werden im Anschluss an die Veranstaltung eine Mail mit einem Link zu einer Evaluation erhalten. Hierin haben Sie die Möglichkeit, uns wertvolle Rückmeldungen zu geben, sowie Print-Outs zu den Workshops und Plenarvorträgen zu bestellen. Ihre Informationen werden anonym behandelt und dienen der Optimierung der zukünftigen Programmplanung.

Lageplan



Anmeldung/Information PDAG
 Begegnungszentrum
 Restaurant

BZ III

Hauptzufahrt PDAG

H

Parkplatz Besucher

P

Hauptgebäude

H3 H7

Kindertagesstätte

KITA

Klinik für Kinder und Jugendliche

KKJ

Neubau

NB

Patienten-Faxillon

P1-P8

Personalhaus

PH

Pförtnerhaus

PF

Wohn- und Beschäftigungsteil

ST

Turnhalle

T

Verwaltungsgebäude

V

Versorgungstrakt

VETRA1

Feuerterrace

VETRA2

Versorgungstrakt

VETRA3

Unterhalt Immobilien

Zentrumsgarten/Assche

Altes Spital

A1-A3

Cafeteria

S

Kosterküche

S

Kosterschleune

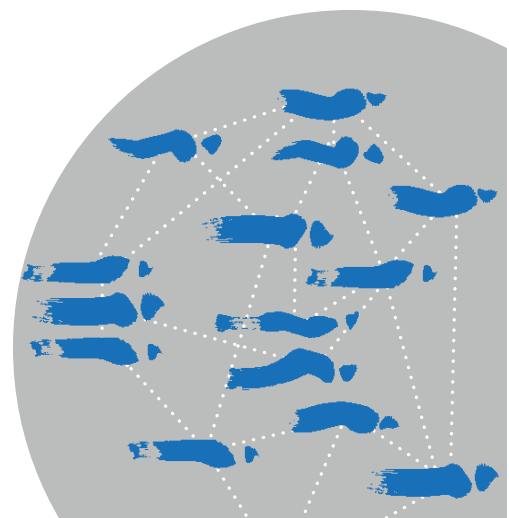
S

Legionärspfad

S

Streichtafel

S



Psychiatrie Akademie



Fokus: Schizophrenie

Patronate:


**Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich**


PDAG
Psychiatrische Dienste
Aargau AG


**UNIVERSITÄRE
PSYCHIATRISCHE
DIENSTE BERN**


UPK
Universität
Psychiatrische Kliniken
Basel

Sponsoren:


Janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF
Johnson & Johnson


Lundbeck



Otsuka


SANDOZ
A Novartis
DIVISION